

Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abt. Jugend
Jug Dez

30.10.2007
2330

Bezirksverordnetenvorsteherin o.V.i.A.

Sitzung am : 31.10.2007

über

Lfd. Nr. :

Bezirksbürgermeister o.V.i.A.

Drs. Nr. : 0463/XVIII

nachrichtlich den

Dringlichkeit

Fraktionen der

schriftlich

SPD, CDU, Grünen, FDP, Grauen und Linke.PDS

Konsensliste

Beantwortung der Mündlichen Anfrage

Betr.: Umgang mit Alkohol bei Kindern und Jugendlichen

Sehr geehrte Frau Vorsteherin, meine Damen und Herren, sehr geehrte Frau Finger,

für das Bezirksamt beantworte ich Ihre mündliche Anfrage wie folgt:

1. Welche konkreten Maßnahmen werden in den Jugendeinrichtungen des Bezirkes ergriffen, um Kindern und Jugendlichen den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol näher zu bringen bzw. sie auf die Gefahren des übermäßigen Alkoholkonsums aufmerksam zu machen?

In den Jugendhilfeeinrichtungen, insbesondere aber in den Jugendfreizeitstätten des öffentlichen und der freien Träger, wird beratend und mit anderen geeigneten Aktivitäten versucht, Alkohol und auch sonstigen Drogengebrauch und Missbrauch entgegenzuwirken. Dazu werden verschiedene pädagogische Angebote gemacht, die entweder gezielt zu der Auseinandersetzung mit dem Thema anregen oder auch durch kreative, sportliche und Bildungsangebote, die Alternativen in der Freizeitgestaltung darstellen. Zudem stehen den Jugendlichen zahlreiche Informationen in Form von Postkarten, Flyern und Postern zur Verfügung. In diesem Zusammenhang sei auch noch auf die Tätigkeit der Streetworker hingewiesen, die regelmäßig Plätze aufsuchen, an denen sich Jugendliche sammeln und sie motivieren an Aktivitäten der Freizeiteinrichtungen teilzunehmen.

Grundsätzlich wird die Politik des Verbotes vermieden und vielmehr „gutes“ Verhalten positiv verstärkt. Deshalb setzen die Mitarbeiter des Jugendamtes in erster Linie im

Rahmen des erzieherischen Jugendschutzes auf die Prävention, also die Stärkung der Kompetenz von Kindern und Jugendlichen, kritisch mit Angeboten und möglichen Gefährdungen umzugehen.

Betrunkene oder unter Einfluss anderer Drogen stehende Jugendliche werden zunächst offen auf das Thema und die Folgen angesprochen, anstatt sie nur aus der Freizeiteinrichtung zu verweisen.

In diesem Rahmen wird auf die Neuköllner Aktionswoche „Alles klar bei Dir??? – Jugend und Alkohol“ hingewiesen. In Kooperation mit dem Jugendamt hat die Abteilung Bürgerdienste und Gesundheit in Zusammenarbeit mit WIGWAM, der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin pad e.V. und den Guttemplern Berlin-Brandenburg diese Aktionswoche organisiert. In der Woche vom 29.10.2007 bis 03.11.2007 wird in verschiedenen Jugendfreizeiteinrichtungen und im Rathaus rund um das Thema Alkohol und seine Folgen informiert.

2. Sind die pädagogischen Fachkräfte nachhaltig auf Methoden zur Alkoholprävention hingewiesen worden?

Die Mitarbeiter in den Regionen sind mit der Problematik Jugendliche und Alkohol vertraut und geschult, es finden regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen zu diesem Thema statt. Deshalb wird allen Hinweisen von Eltern, aus der Bevölkerung, Berichten von Kindern und Jugendlichen aber auch aus den Medien vom Jugendamt im Rahmen der regionalen Zuständigkeit nachgegangen, eine weitergehende Prophylaxe ist vor allem aus personellen Gründen nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Es gilt das gesprochene Wort!

Gabriele Vonnekold
Bezirksstadträtin